

Seminarplan Grundkurs Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Robert Schütze
Sommersemester 2023
Donnerstag, 16.00–18.00
Raum GABF 04/414

Seminarplan

13. April

Was ist Literatur und was kann sie?

Die unendliche Geschichte von der Suche nach dem, was Literatur zur Literatur macht: poetische Sprachfunktion, Fiktionalität, Literatur als Institution • enger und weiter Literaturbegriff • Am Rande des Textes: Paratexte • Warum dichten, warum lesen? Funktionen von Literatur

Texte:

- Jonathan Culler: Literaturtheorie. Eine kurze Einführung (1997) (Auszug)
- Gerhard Rühm: Kleine Billardschule (1968)

20. April

Editionsphilologie

Wie die Texte entstehen, die wir lesen, und wer sie macht • Von den Handschriften bis zur Bühnenfassung: Büchners *Woyzeck* als editionsphilologischer Problemfall • Der Mordkomplex: inwiefern edieren auch interpretieren bedeutet • schöne Bücher, wissenschaftliche Bücher: Ausgabentypen und was sie fürs Studium (nicht) leisten

Text:

- Georg Büchner: Woyzeck

27. April

Metrik

Opitz' Begründung der neuhochdeutschen Metrik – ein nicht nur für die Lyrik folgenreiches Projekt • metrisches Elementarwissen: Versfüße, Versarten, Gedichttypen • Bloß zählen und klopfen? Wie die Bedeutung eines Gedichtes metrisch erzeugt wird (einige Fallbeispiele)

Texte:

- Martin Opitz: Buch von der Deutschen Poeterey (1624) (Auszug) (siehe Moodle)
- Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse (Auszug) (siehe Moodle)

4. Mai

Poetik & Gattungspoetik I: dramatische Texte

Aristotelische Dramenpoetik • Aristoteles und Lessing – eine intrikate Beziehung • Vor dem Bürgerlichen Trauerspiel: Exkurs in die Geschichte des Trauerspiels (Märtyrerdrama, politisches Trauerspiel, Gottsched)

Texte:

- Gotthold Ephraim Lessing: Miss Sara Sampson (1755)
- Aristoteles: Poetik (Kapitel 1-18)

11. Mai

Gattungspoetik II: lyrische Texte

»enthusiastisch aufgeregt«? Zum Begriff der Lyrik • Das lyrische Ich als absolute Perspektivierungsinstanz
• exemplarische Lektüren einiger Gedichte: Clemens Brentano, Conrad Ferdinand Meyer, Andreas Gryphius

Texte:

- lyrische »Stichproben« von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart (siehe Moodle)
- Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse (Auszug) (siehe Moodle)

18. Mai

entfällt wegen des Feiertags (Christi Himmelfahrt)

25. Mai

Gattungspoetik III: erzählende Texte

Narratologische Bausteine: Stimme, Modus, Zeitgestaltung • Exemplarische Analyse zweier Texte mit Hilfe des erarbeiteten Instrumentariums • Erzählen übers Erzählen: wie das Erzählen bei Brentano Wirklichkeit hervorbringt

Texte:

- Clemens Brentano: Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl (1817)

1. Juni

entfällt (Pfingstferien)

8. Juni

entfällt wegen des Feiertags (Fronleichnam)

15. Juni

Literaturgeschichte I & II: Frühe Neuzeit bis ins 18. Jahrhundert

Epochenprofil »Frühe Neuzeit: Renaissance, Humanismus, Konfessionalisierung • Vormoderne Literatur: die Frühe Neuzeit als »letztes Mittelalter«? • Neues Sehen, neues Sprechen, neues Wissen: das 18. Jahrhundert als literaturgeschichtliche »Sattelzeit« • »Ach!« Lessings (moralisches) Theater und die Sprache(n) der Empfindsamkeit • Vater, Mutter, Kind: die »bürgerliche« Kleinfamilie als psychologisch-anthropologisches Experimentierfeld • Zorn oder Vergebung: Frauen unter männlicher Herrschaft (zur Figurenkonstellation: Marwood–Mellefont / Sara–Sir William / Sara–Mellefont)

Text:

- Gotthold Ephraim Lessing: Miss Sara Sampson (1755)

22. Juni

Literaturgeschichte III: 19. Jahrhundert

Übergänge/Nachklänge – Spätromantik: Eichendorffs *Sehnsucht* als parodistische Reflexion des romantischen Projekts • »Kunst = Natur – x«? Realismus vs. Naturalismus • Beschleunigte Moderne: die (medien-)technischen Innovationen des 19. Jahrhunderts und wie sie sich literarisch niederschlagen

Texte:

- ausgewählte Gedichte von Eichendorff, Keller und Meyer (siehe Moodle)

29. Juni

entfällt wegen einer externen Tagung

6. Juli

Literaturgeschichte IV & V: vom 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart

Faserland/Fatherland: das 20. Jahrhundert von seinen Rändern aus gesehen • »die besten Schuhe der Welt« – Erzählen als Konsum, Erzählen von der Konsumkultur: Pop und Affirmation • Von Sylt bis in den Zürichsee: *Faserland* als Reiseroman, eine deutsche Topographie in den 1990er Jahren • Was ist Gegenwart und wie erzählt man sie? • *Faserland* und seine »Gegenwart«, *Faserland* als »Gegenwartsliteratur« – Problematisierungen von Zeit und Erzählen im Roman • Abgrenzungen, Abgrenzungsprobleme: *Faserland* in Literaturwissenschaft und Literaturkritik • Klausurvorbereitung / Wiederholung / offene Fragen

Texte:

– Christian Kracht: *Faserland* (1995)

13. Juli

Abschlussklausur

Organisatorisches

1. **Textgrundlage.** Die folgenden Bücher (größtenteils Reclam-Hefte) sollten Sie sich bitte – optimalerweise bereits zu Semesterbeginn – anschaffen. Sie bekommen sie preisgünstig über den lokalen Buchhandel. Es sind durchgängig kanonische Werke, die einen Platz in der Handbibliothek jedes Lehrers und generell jedes Literaturinteressierten verdient haben. Auch künftig werden Sie damit immer wieder arbeiten können. Die Anschaffung lohnt sich also.
 - Aristoteles: Poetik. Griechisch/Deutsch. Übersetzt und herausgegeben von Manfred Fuhrmann. Stuttgart 1982 (Reclams Universal-Bibliothek 7828).
 - Clemens Brentano: Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl. Hg. von Gerhard Schaub. Stuttgart 2003 (Reclams Universal-Bibliothek 411).
Dieses Reclam-Heft bekommen Sie derzeit nur antiquarisch. Falls Sie Schwierigkeiten haben, sich den Text zu besorgen, können Sie alternativ auf die PDF zurückgreifen, die im Moodle-Kurs steht.
 - Georg Büchner: Woyzeck. Studienausgabe. Hg. von Burghard Dedner. Stuttgart 1999 (Reclams Universal-Bibliothek 18007).
Bitte unbedingt genau diese Ausgabe anschaffen! Sollten Sie den »Woyzeck« bereits in der Schule besprochen und dafür eine andere Ausgabe verwendet haben, können Sie diese leider nicht benutzen. Wir wollen uns mit einem editionsphilologischen Problem auseinandersetzen, das wir nur an exakt dieser Studienausgabe nachvollziehen können.
 - Christian Kracht: Faserland. Köln 1995. (oder eine spätere Auflage, z.B. im Fischer-Verlag oder bei dtv)
 - Gotthold Ephraim Lessing: Miss Sara Sampson. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. Hg. von Veronica Richel. Stuttgart 2003 (Reclams Universal-Bibliothek 16).
2. Die Grundkursübung schließt mit einer **Klausur**. Die Klausur besteht aus ca. 15 Fragen (Freitext, d.h. Sie formulieren zusammenhängende Antworten). Wir schreiben die Abschlussklausur am **13. Juli, 16–18 Uhr**. Inhaltlich beziehen sich die Klausuraufgaben auf den Stoff des Semesters in **Ringvorlesung und Übung**. Für die Vorbereitung empfehle ich Ihnen, sich insbesondere an den Begriffslisten, die Sie im Moodle-Kurs finden, zu orientieren. Wenn Sie regelmäßig alle Texte gelesen, die Vorlesungen verfolgt und während unserer Treffen aktiv mitgearbeitet haben, sollten Sie keine Schwierigkeiten haben, die Klausur zu bewältigen. Falls Sie wider Erwarten im ersten Anlauf dennoch nicht bestehen, gibt es eine Wiederholungsmöglichkeit am 27. Juli, 12–14 Uhr.
3. Um die Inhalte, die wir im Grundkurs behandeln, besser einordnen zu können, lesen Sie bitte seminarbegleitend über das Semester verteilt das literaturgeschichtliche Kapitel aus der *Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft* von Benedikt Jeßing und Ralph Köhnen. Eine digitale Kopie dieses Kapitels finden Sie im Moodle-Kurs.